

AGE OF FALLING STARS

Von uron

Kapitel 1: Kapitel I, Erster Teil

HOHER ORBIT UM ASGORIAN, 48 STUNDEN NACH DER SI'KAHL-INVASION

Commander James Harwell betrachtete die Holoanzeige in seiner spartanisch eingerichteten Kajüte der *Asgorian's Pride*, dem Flaggschiff der Star-Guards. Das Hologramm zeigte eine detaillierte dreidimensionale Ansicht des Planeten auf dem zahllose rote Punkte leuchteten und immer wieder die ohnehin schon wenigen gold leuchtenden Punkte auslöschten. Was als Projektion an Bord des schweren Schlachtkreuzers der Nova-Klasse ein schön anzusehendes Farbenspiel war, war auf der Planetenoberfläche ein brutales Massaker. Die roten Punkte markierten Si'Kahl-Schwärme und die goldene waren Markierungen für Star-Guard-Verteidiger.

Erst vor achtundvierzig Stunden waren sie über Asgorian aufgetaucht und hatten während der ersten Kämpfe neunundzwanzig Prozent des gesamten Militärs ohne nennenswerte eigene Verluste ausgelöscht. Alle Vorbereitungen Star-Guards und der planetaren Regierung, sich einer möglichen Invasion entgegenzustellen, waren gescheitert. Großteile der Raumflotte waren zerstört und die Bodentruppen würden ohne orbitale Unterstützung schon bald vollkommen aufgerieben werden.

Harwells Hände ballten sich unweigerlich zu Fäusten. Die *Pride* hatte die Tatsache, dass sie das Eintreffen des Feindes vollkommen unbeschadet überstanden hatte, einem glücklichen Zufall zu verdanken. Als die Si'Kahl im Orbit aufgetaucht waren, war die *Asgorian's Pride* in ein benachbartes System gesprungen, um Aufklärungsarbeit zu leisten. Das Stygom-System, letztes Angriffsziel der Feindverbände. Das einzige was in den weiten des Alls geborgen werden konnte, waren Wrackteile zerstörter Schlachtschiffe und ziviler Fluchtschiffe. Allem Anschein nach hatte niemand den Angriff überlebt.

Als die *Pride* schließlich zurücksprang erwartete sie ein grausames Déjà-vu, den der hohe Orbit um Asgorian hatte sich in ein ähnliches Schlachtfeld verwandelt, doch was noch schlimmer war – oder womöglich die beste Chance die ein Commander eines Nova-Kreuzers je hatte – die Si'Kahl waren noch immer auf dem Planeten. Mit nur einem einzigen Befehl konnte er Großteile der Planetenoberfläche zu Asche verbrennen lassen. Doch die zivilen Verluste eines orbitalen Bombardements wären katastrophal. Selbst wenn es Harwell gelingen würde, die Invasoren zu vernichten, so würde er auch seine eigene Heimatwelt entvölkern.

Ihr Götter... Was soll ich tun? Warum nur habt ihr mich erwählt, diese Entscheidung zu treffen?

Zischend öffneten sich die Deckschots und rissen den Commander aus seinen Gedanken. Mit einem raschen Knopfdruck deaktivierte er das Hologenerator und

aktivierte die normale Beleuchtung.

„Commander.“, begrüßte der erste Offizier seiner Vorgesetzten. „Unser Aufklärer befindet sich wie befohlen auf seinem Erkundungsflug über den Ruinen Alkarizehds. Bisher konnte er mehrere Tausend dieser verdammten Viecher ausmachen. Von Überlebenden keine Spur.“

Die letzten Worte des XO's waren mehr geflüstert, als laut ausgesprochen. Dennoch brannten sie sich wie glühendes Eisen in Commander Harwells Verstand.

„Keine Überlebenden...“, wiederholte der Commander ungläubig und fuhr sich mit beiden Händen über das faltige Gesicht, eher er sich erhob und sich seinem ersten Offizier zuwand. „Wie können diese Wesen innerhalb weniger Monate vierzehn Systeme vernichten und nun auch die Star-Guards, die sich in über acht Jahren des Krieges behauptet haben, in gerade mal zwei Tagen überrennen?“

„Acht Jahre sind eine lange Zeit, Sir. Vielleicht zu lange...“, erwiderte der XO. „Vielleicht haben wir uns allem und jeden überlegen gefühlt und erhalten nun die gerechte Strafe für unsere Naivität. Vielleicht haben sogar all die verrückten religiösen Fanatiker Recht und es ist wahrhaftig eine Strafe der alten Götter!“ Der erste Offizier musste verzweifelt lachen, doch Commander Harwell blieb ernst und sah seinen alten Freund lange und eindringlich an.

„Ich möchte diesen ganzen Unsinn von alten Göttern und deren Strafe nie wieder auf meinem Schiff hören Tucker. Die Asgorian's Pride ist ein Kriegsschiff, ich kann mir hier keine religiösen Spinner leisten.“

„Bitte um Verzeihung Commander!“, antwortete der erste Offizier unverzüglich und nahm steif Haltung an.

„Schon gut Tucker. Merken sie es sich einfach und sorgen sie dafür, dass die Crew ruhig bleibt. Sobald sie irgendwelchen religiösen Schwachsinn hören, schreiten sie ein. Wir können uns einfach keine beunruhigte Mannschaft leisten, nicht jetzt, wo soviel auf dem Spiel steht!“ *Und selber weißt du nicht, was du tun sollst, was für ein tolles Beispiel du doch bist!*

Tucker Vorleth erkannte, dass sein alter Freund nicht all seine Gedanken mit ihm teilte und beschloss daher nachzuhaken.

„Commander?“

„Es ist nichts Tucker, Sie können...“

„Achtung! Commander und XO unverzüglich in die Gefechtszentrale! Ich wiederhole Commander und XO unverzüglich in die Gefechtszentrale!“, unterbrach eine professionell ruhig klingende weibliche Stimme aus einem Deckenlautsprecher den Schiffskommandanten.

Ohne ein weiteres Wort zu wechseln, setzten sich die beiden Offiziere in Bewegung. Ihre Schritte waren beschleunigt und zielstrebig. Die Crewmitglieder der Pride, denen sie unterwegs begegneten salutierenden zackig, jedoch ohne eine Erwiderung zu erhalten. Eile war geboten. Schon nach wenigen Minuten hatten die beiden die Gefechtszentrale im Herzen des Schiffes erreicht. Als die dicken Panzerschotttüren zischend auseinander glitten erklang erneut die weibliche Stimme aus dem Lautsprecher, diesmal jedoch ohne künstliche Verzerrung.

„Achtung! Commander auf der Brücke!“

Alle Anwesenden wandten sich dem Commander und seinem XO zu und salutierten.

„Rühren.“, befahl Harwell ruhig aber bestimmt. „Lagebericht Lieutenant Diyahl!“

„Unser Aufklärer kommt wieder rein, Sir.“, antwortete Brückenoffizier Diyahl, die den Commander gerade eben noch in die Gefechtszentrale gerufen und angekündigt hatte. „Offensichtlich gab es ein paar Probleme mit der Tarnvorrichtung, denn er

meldet mindestens ein Dutzend feindliche Verfolger, die sich nicht abschütteln lassen. Geschätzte Ankunftszeit: fünfzehn Minuten, Sir.“

„Starten sie zwei Geschwader Phantoms. Sie dürfen unsere Position auf gar keinen Fall erreichen, sonst wissen die, dass wir einem Großangriff kaum standhalten können! Alarmstufe rot, alle Einheiten auf Gefechtsstation!“, lauteten Harwells Befehle.

„Zwei Geschwader Phantoms, Sir.“, bestätigte Diyahl, ehe sie den Befehl an die Jägermannschaften weiterleitete und anschließend im ganzen Schiff roten Alarm und Gefechtsbereitschaft ausrief. Unverzüglich wechselte die normale Schiffsbeleuchtung auf ein rotes Signallicht, das jedem am Bord unmissverständlich klarmachte, wie ernst die Lage war.

Zwei Geschwader, insgesamt dreißig Jäger, war fast alles was ein Kreuzer der Nova-Klasse aufnehmen konnte. Die Nova-Klasse war für den Kampf, nicht als Flugzeugträger konzipiert wurden und ein erfahrener Commander setzte seine Jäger nur im äußersten Notfall ein und riskierte sie auf gar keinen Fall für ein Abfangmanöver, wo doch die Batterien des Kreuzers einen ganzen Schwarm feindlicher Jäger in wenigen Sekunden zerfetzt hätten. Doch Harwell blieb nichts anderes übrig als zu bluffen. Setzte er die Phantoms in so großer Menge ein, so hoffte er, würde er den Feind täuschen können. Mit etwas Glück erwarten die Si’Kahl nicht einen einzigen Kreuzer, sondern eine weitere Flotte Schlachtschiffe. Wenn der Plan aufging, würden sie genug Zeit haben, ihren Aufklärer einzusammeln und die Position zu wechseln, denn auch die Si’Kahl mussten erst einmal ausreichend Einheiten sammeln. Würde der Plan jedoch fehlschlagen, hätten sie kaum eine Stunde Zeit, ihre aktuelle Position zu verlassen, ehe sie angegriffen würden.

Die Anspannung an Bord wuchs. Selbst eine erfahrene Jägermannschaft benötigte mindestens fünf Minuten um startklar in ihren Maschinen zu sitzen, blieben noch weitere zehn Minuten, um alle Jäger zu starten und den Feind abzufangen. *Warum in alles in der Welt hat diese Meldung so verdammt lange auf sich warten lassen?* Fragte sich Harwell und blickte zu Lieutenant Diyahl.